

Karl Otto Hondrich

Veröffentlichungen

Bücher

Weniger sind mehr. Warum der Geburtenrückgang ein Glücksfall für unsere Gesellschaft ist, Campus, Frankfurt am Main 2007.

Liebe in den Zeiten der Weltgesellschaft, Suhrkamp, Frankfurt am Main 2004.

Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals, Suhrkamp, Frankfurt am Main 2002.

Wieder Krieg, Suhrkamp, Frankfurt am Main 2002.

Der Neue Mensch, Suhrkamp, Frankfurt am Main 2001.

Solidarität in der modernen Gesellschaft, zus. Mit Claudia Koch-Arzberger, Fischer, Frankfurt am Main 1994.

Arbeitgeber West - Arbeitnehmer Ost, zus. mit Angela Joost, Claudia Koch-Arzberger und Barbara Wörndl, Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin 1993.

Lehrmeister Krieg, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 1992.

Recent Social Trends in West Germany, zus. mit Wolfgang Glatzer u.a., Campus Verlag/McGill-Queen's University Press, Frankfurt am Main/Montreal 1992.

Krise der Leistungsgesellschaft? Empirische Analysen zum Engagement in der Arbeit, Familie und Politik, zus. mit Jürgen Schumacher u.a., Westdeutscher Verlag, Opladen 1988.

Menschliche Bedürfnisse und soziale Steuerung. Eine Einführung in die Sozialwissenschaft, rororo Studium, Reinbek 1975.

Bedürfnisse und Gesellschaft, Tübingen (Deutsches Institut für Fernstudien an der Universität Tübingen, Fernstudienlehrgang Sozialkunde) 1975.

Theorie der Herrschaft, Suhrkamp, Frankfurt am Main 1973.

Demokratisierung und Leistungsgesellschaft, Kohlhammer, Stuttgart 1972.

Mitbestimmung in Europa, Europa Union Verlag, Köln 1970.

Wirtschaftliche Entwicklung, soziale Konflikte und politische Freiheiten, Suhrkamp, Frankfurt 1970. Span. Übersetzung: Desarrollo Economico, Conflictos Sociales y Libertades Politicas, Euramerica, Madrid 1974.

Die Ideologien von Interessenverbänden, Duncker & Humblot, Berlin 1963.

Herausgaben

Bedürfnisse im Wandel. Theorie und Zeitdiagnose, Forschungsergebnisse, zus. mit Randolph Vollmer (Hrsg.), Westdeutscher Verlag, Opladen 1983.

Soziale Differenzierung. Langzeitanalysen zum Wandel von Politik, Arbeit und Familie, (Hrsg.), Campus, Frankfurt/M./New York 1982.

Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland und in der Schweiz. Segregation und Integration: Eine vergleichende Untersuchung, zus. mit Hans-Joachim Hoffmann-Nowotny (Hrsg.), Campus, Frankfurt/M./New York 1981.

Theorienvergleich in den Sozialwissenschaften, zus. mit Joachim Matthes (Hrsg.), Luchterhand, Darmstadt/Neuwied 1978.

Aufsätze

Konflikt der Kulturen, in: Evangelische Akademien in Deutschland (Hrsg.): Christen und Muslime. Verantwortung zum Dialog, 2006, S. 101-112.

Integration als Kampf der Kulturen, in: MERKUR, Nr. 686, 2006, S.481-498.

Verborgene Bindungen, in: Nelles, Wilfried/Heinrich Breuer (Hrsg.): Der Baum trägt reiche Frucht. Dimensionen und Weiterentwicklungen des Familienstellens. Festschrift zum 80. Geburtstag von Bert Hellinger, 2006, S. 42-54.

Weltgefühle, deutsche Gefühle. Ein soziologisches Notizbuch, in: MERKUR, Nr. 691, 2006, S.1011-1024.

A world order by force? American and European concepts of international relations, Paper presented in Madrid, February 2005.

Demographische Zukunft, Impulspapier, Januar 2005.

Zur Wiederverhüllung des Busens, in: MERKUR, Nr. 680, S. 1164-1167.

Weltordnung, Weltgewaltordnung, in: Copray, Norbert (Hrsg.): Ethik-Jahrbuch 2004, S. 81-95.

Homo sociologicus – heute, in: Elsner, Norbert/Hans-Ludwig Schreiber (Hrsg.): Was ist der Mensch? Wallstein Verlag, Göttingen 2002, S. 185-197.

»Grenzen der Gemeinschaft«, Grenzen der Gesellschaft – heute, in: Eßbach, Wolfgang/Joachim Fischer/Helmut Lethen (Hrsg.): Plessners »Grenzen der Gemeinschaft«, Suhrkamp, Frankfurt am Main 2002, S. 294-321.

Kollektive moralische Gefühle - Instrument oder Widerstand für politische Steuerung?, in: Bender, Gerd/Rainer Maria Kiesow/Dieter Simon (Hrsg.): Das Europa der Diktatur, Nomos, 2002, S. 25-51.

Siamesische Zwillinge. Welche Normalität zu welchem Preis?, in: Evangelischer Pressedienst, epd medien Nr. 33, DEBATTE, 01.05.2002, S. 17-23.
Auch abgedruckt in: Badische Zeitung, MAGAZIN, 07.09.2002, S. IV.

Die Macht der Macht, in: Liessmann, Konrad Paul (Hrsg.): Die Kanäle der Macht. Herrschaft und Freiheit im Medienzeitalter, Paul Zsolnay Verlag 2002, S. 15-35.

Die Zukunft des Bildungsbürgertums - Ende oder Fortsetzung?, unveröff. Manuskript, 2001.
Grading Leviathan: An Evaluation of German Society in Comparative Perspective in the Year 2000, veröffentlicht unter: The German State in Comparative Perspective in the Year 2000, in: Caplow, Theodore (ed.): Leviathan Transformed, Seven National States in the new Century, McGill-Queen's University Press, 2001, S. 41-68.

Gemeinschaftsbildung heute - Leerstellen der Individualisierungsthese, Katholische Akademie Bayern, Februar 1998, verkürzt in: Kath. Akademie Bayern (Hrsg.).

Globalisierung der Wirtschaft – Globalisierung der Werte? in: Rademacher, Claudia/Markus Schroer/Peter Wiechens (Hrsg.): Spiel ohne Grenzen? Ambivalenzen der Globalisierung, Westdeutscher Verlag, Opladen 1999, S. 21-33.

Befangenheit des freien Schwebens - Intellektuelle im heutigen Europa, in: Sauberzweig, Dieter/ Wagner, Bernd/Röbke, Thomas: Kultur als intellektuelle Praxis. Hermann Glaser zum 70. Geburtstag, Klartext, 1998 S. 29-38.

Zur Dialektik von Individualisierung und Rückbindung - am Beispiel der Paarbeziehung, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung 'Das Parlament', B 53/98 1998, S. 3-8.

"Grenzen der Gemeinschaft" - heute, Exposé für den Soziologie-Kongreß in Freiburg, 1. Fassung, Februar 1998.

Globale Integration und die Erfahrung des Fremden, in: was 88, Zeitschrift für Kultur und Politik, Leykam 1997, S. 75-88.

Gemeinschaftsbildung und Individualisierung in industriellen Beziehungen. Der Streit um die "Lohnfortzahlung", in: Gewerkschaftliche Monatshefte, 1' 1997, S. 14-25.

Individualisierung und Gemeinschaftsbildung, unveröff. Ms.1997.

Die Dialektik von Kollektivisierung und Individualisierung - am Beispiel der Paarbeziehung, in: Hradil, Stefan (Hrsg.): Differenz und Integration. Die Zukunft moderner Gesellschaften. Verhandlungen des 28. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Dresden 1996, Frankfurt/M./New York 1997, S. 298-308, auch veröffentlicht als:

Wie werden wir die sozialen Zwänge los? - Zur Dialektik von Kollektivisierung und Individualisierung, in: MERKUR, Heft 577, 1997, S. 283-292, wiederabgedruckt als:

Der Neue Mensch und seine Herkunft. Die Gesellschaft der Individuen verstärkt kollektive Zwänge und Bindungen, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Bilder und Welten, Samstag, 31. Mai, Nr. 123 sowie in: Deutscher Hochschulverband, Almanach Bd. X, Bonn 1997, S. 87-95.

Latente und manifeste Sozialität. Anregungen aus der Psychoanalyse für eine Sozioanalyse, in: Kutter, Peter (Hrsg.): Psychoanalyse interdisziplinär. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1997, S. 69-95.

Individualismus total? Zur Sozialstruktur der Informationsgesellschaft, in: Tarifautonomie - Informationsgesellschaft - globale Wirtschaft. Neue Fragen und Herausforderungen. Veröffentlichungen der Walter-Raymond-Stiftung Bd. 37, Köln 1997, S. 37-51, Diskussion: S. 52-72.

Ende oder Wandel der Industriegesellschaft?, in: MERKUR, Heft 562, 1996, S. 24-33.

Lassen sich soziale Beziehungen modernisieren?, in: Leviathan, 24.Jg., Heft 1, 1996 S. 28-44.

Die Dialektik von Kollektivisierung und Individualisierung - am Beispiel der Paarbeziehung, Vortrag auf dem Soziologie-Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Dresden 1996.

Die Nichthintergebarkeit von Wir-Gefühlen, in: Wilhelm Heitmeyer/Rainer Dollase (Hrsg.): Die bedrängte Toleranz, Suhrkamp es 1979, 1996 S. 100-119.

Lehrmeister Krieg - und die Grenzen des Lernens, in: Faulenbach, Bernd/Jelich, Franz-Josef (Hrsg.): Kann man aus Kriegen lernen? Zur Bedeutung von Kriegen im 20. Jahrhundert, Essen 1995, S. 17-24.

Wann ist eine Gesellschaft liberal? Zum Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten, in: MERKUR, Heft 561 1995, S. 1073-1083.

The Re-Europeanization of America, paper presented at the XIII. World Congress of Sociology, Bielefeld, July 1994.

Mehrheiten - Minderheiten, Manuskript, November 1994.

Das Fremde in uns. Soziologische Überlegungen zur Ausländerfeindlichkeit, in: Dettling, Warnfried (Hrsg.): Perspektiven für Deutschland, München 1994, S. 241-261.

Konflikte und Konfliktregelung im interkulturellen Vergleich, (Argumentationsskizze) 1993.

Weltbürgertum, Ethnizität und Nationalismus, in: Entwicklungspolitische Korrespondenz EPK, Heft 4 1993, S. 15-18.

Individualisierung und kollektive Identitäten, (Vortrag auf dem Kongreß der Deutschen Markt- und Sozialforscher in Heidelberg, 25. Mai 1993), in: Breunig, Gerhard (Hrsg.), BVM, Oktober 1993, S. 27-41.

Gesellschaftliche Trends und unternehmerisches Handeln, in: Bernd Rürup/Ulrich Steger (Hrsg.): Arbeit 2000. Soziale, ökonomische und politische Trends für Unternehmen, Campus, Frankfurt/M./ New York 1992, S. 119-153.

Folgen des Scheiterns: Der Weg der Bundesrepublik, in: Landeszentrale für politische Bildung NRW (Hrsg.): Von der Einigung zur Einheit. Probleme und Perspektiven des deutschen Einigungsprozesses, Düsseldorf 1990/1991, S. 19-33.

Skandale als Kristallisationspunkte politischen Streits, zus. mit Jürgen Beule, in: Ulrich Sarcinelli (Hrsg.), Demokratische Streitkultur. Theoretische Grundpositionen und Handlungsalternativen in Politikfeldern, Schriftenreihe 'Studien zur Geschichte und Politik' der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 1990, Bd. 289, S. 144-156.

Value Changes in Western Societies - The Last Thirty Years, in: Burkhard Strümpel (ed.): Industrial Societies after the Stagnation of the 1970s - Taking Stock from an Interdisciplinary Perspective, W. de Gruyter, Berlin/New York, 1989, S. 131-158.

Einfach Soziologie, in: Soziale Welt, Jg. 40, Heft 1-2 1989, S. 340-342.

Social change of social conflicts - An essay in comparative sociology, unveröff. Manuskript 1989.

Risikosteuerung durch Nichtwissen - Paradoxien und Alternativen der Aidspolitik, in: Ernst Max Burkel (Hrsg.): Der Aids-Komplex, Ullstein, Berlin 1988.

Zukunftsvisionen für die Industriegesellschaft, in: FAZ, Nr. 101, Bilder und Zeiten, 30.04.1988, o.S.

Soziale Probleme gesellschaftlicher Vergreisung. Vortrag vor dem Wirtschaftspolitischen Freundeskreis der SPD am 09.05.1987 in Wiesbaden 1987 (Rohmanuskript).

Oberwelten und Unterwelten der Sozialität, in: Ernst-Joachim Lampe (Hrsg.): Persönlichkeit, Familie, Eigentum. Grundrechte aus der Sicht der Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1987.

Die andere Seite sozialer Differenzierung, in: Hans Haferkamp und Michael Schmid (Hrsg.): Sinn, Kommunikation und Differenzierung. Beiträge zu Luhmanns Theorie sozialer Systeme, Suhrkamp, Frankfurt/M. 1987, S. 275-303.

Politische Optionen für den sozialen Wandel, in: Heiko Körner und Bert Rürup (Hrsg.): Sozioökonomische Konsequenzen des technischen Wandels. Interdisziplinäres Symposium, 20. bis 22.10.1986, THD Schriftenreihe Wissenschaft und Technik 36, Darmstadt (1986) 1987.

Micro Pathology and Macro Normality, in: Jeffrey C. Alexander, Bernhard Giesen, Richard Münch, Neil J. Smelser (Hrsg.): The Micro-Macro Link, niversity of California Press, Berkeley/Los ngeles/London 1987, S. 255-266.

Differenzierung, soziale, in: Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie, Leske und Budrich, Opladen 1986, S. 48-52.

World Society Versus Niche Societies - Paradoxes of unidirectional evolution, paper presented to the Conference on "Theories of Social Change and Development", University of California, Berkeley, 25th -29th August 1986.

Soziale Paradoxien der Moderne, Vortrag an der Universität Mannheim, unveröff. Manuskript 1986.

Die Umweltkrise als Chance moderner Gesellschaften, Februar, unveröff. Manuskript 1985.

Begrenzte Unbestimmtheit als soziales Organisationsprinzip, in: Neue Hefte für Philosophie 24/25, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1985, S. 59-78.

Nichtarbeiten, Nichtwohnen, Arbeitensollen - Überlegungen zur sozialen Funktion und Behandlung armer Minderheiten in der Leistungsgesellschaft, in: Materialien zur Wohnungslosenhilfe, Heft 1, VSH-Verlag Soziale Hilfe GmbH, Bielefeld 1985, S. 17-33.

Paradoxien moralischen Engagements – soziologische Nachbemerungen zum Streit um ein Theaterstück, November, unveröff. Manuskript 1985.

Der Wert der Gleichheit und der Bedeutungswandel der Ungleichheit, in: Soziale Welt, Zeitschrift für sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis, Arbeitsgemeinschaft sozialwissenschaftlicher Institute e.V. (Hrsg.): 35. Jg., Heft 3 1984, Otto Schwarz & Co. Verlag, Göttingen, S. 267-293.

The non-realization of values as a (prerequisite) condition of social order, oder: The failure to realize values as a (prerequisite) condition of social order, paper zur Tagung der Sektion "Theoretische Soziologie" der American Sociological Association 1984.

Ein Ende der Arbeitslosigkeit ist nicht in Sicht, vormal: Ende der Arbeitsgesellschaft?, in: Armin Gutowski/Hans-Jürgen Schmahl (Hrsg.): Wirtschaftsdienst, Politische Monatsschrift, 63. Jg., Nr. 1, Januar 1983, Verlag Weltarchiv, Hamburg 1983.

Wieviel Gutes hat die Krise und wieviel Krise ist gut? Überlegungen zur Normalität des Unerwünschten, in: Joachim Matthes (Hrsg.): Krise der Arbeitsgesellschaft? Verhandlungen des 21. Deutschen Soziologentages in Bamberg 1982, Campus, Frankfurt/New York (1982)1983.

Sozio-psychologische Mechanismen zur Bewältigung der Arbeitslosigkeit, oder: Verschämte, hingegenommene, willkommene und bekämpfte Arbeitslosigkeit - sozio-psychologische Mechanismen zur Bewältigung eines sozialen Problems, zus. mit Johann Behrens, in: Armin Gutowski/Hans-Jürgen Schmahl (Hrsg.): Wirtschaftsdienst, Wirtschaftspolitische Monatsschrift, 62. Jg., Februar 1982, Verlag Weltarchiv Hamburg 1982.

Sie wollen etwas leisten, vormal: Ende der Leistungsbereitschaft? Zum Wert- und Motivationswandel in der heutigen Gesellschaft, in: DIE ZEIT, Nr. 11, 12.03.1982, S. 16.

Größenordnung - eine vergessene Dimension der Ordnungspolitik, in: Warnfried Dettling (Hrsg.): Die Zählung des Leviathan, Neue Wege der Ordnungspolitik, Nomos Verlagsges., Baden-Baden 1980.

How do needs change?, in: Liisa Uusitalo (Ed.): Consumer Behaviour and Environmental Quality, Gower, Aldershot 1980, S. 56-73.

Zur Situation ausländischer Arbeitnehmer und ihrer Familien in der Bundesrepublik, in: Heiner Geißler (Hrsg.), Ausländer in Deutschland - Für eine gemeinsame Zukunft, Bd. II: Perspektiven, Olzog, München 1980.

Some remarks on functional differentiation and the kibbutz, in: K. Bartölke u.a. (Hrsg.): Integrated Cooperatives in the Industrial Society: the Example of the Kibbutz, Van Gorcum, The Netherlands 1980.

Gesellschafts- und wirtschaftspolitische Folgen der Aussperrung, zus. mit Gerd Fleischmann, unveröff. Manuskript 1980.

Entscheidungsprozesse im Unternehmen unter dem Einfluß der Mitbestimmung, zus. mit Frank Schlie, unveröff. Manuskript 1980.

Conscience collective - heute, in: Heine von Alemann/Hans Peter Thurn (Hrsg.): Soziologie in weltbürgerlicher Absicht. Festschrift für René König zum 75. Geburtstag, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1981.

Zur Funktionsweise sozialer Systeme, in: zus. mit Hans Joachim Hoffmann-Nowotny (Hrsg.): Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland und in der Schweiz. Segregation und Integration: Eine vergleichende Untersuchung, Campus, Frankfurt/M./New York 1981.

Startbahn West, individuelle Emotionen und kollektive Rationalität, unveröff. Manuskript 1981.

Bedürfnisänderung durch Aufklärung?, in: Klaus M. Meyer-Abich/Dieter Birnbacher (Hrsg.): Was braucht der Mensch, um glücklich zu sein, C. H. Beck Verlag, München 1979.

Probleme der Feststellung objektiver Bedürfnisse und subjektiver Bedürfnisorientierung in bezug auf personale Dienste, in: Jürgen Dahme (Hrsg.): Forschungsgruppe "öffentliche Dienstleistungen" beim Generalsekretär des Wissenschaftszentrums Berlin, Dienstleistungsforschung in der Diskussion, Berlin 1979.

Bedürfnisse, Werte und soziale Steuerung, in: Helmut Klages/Peter Kmiecik (Hrsg.): Wertwandel und gesellschaftlicher Wandel, Campus, Frankfurt am Main 1979.

Die Ansprüche der Bürger in verschiedenen Bereichen des kommunalen Infrastrukturangebotes/Forderungen der Bürger und Versorgung mit Infrastruktureinrichtungen, in: Franz Xaver Kaufmann (Hrsg.): Bürgernahe Sozialpolitik, Planung, Organisation und Vermittlung sozialer Leistungen auf lokaler Ebene, Campus, Frankfurt am Main 1979.

Der Wohlfahrtsstaat und die Konstitution sozialer Probleme, in: Joachim Matthes (Hrsg.): Sozialer Wandel in Westeuropa, Verhandlungen des 19. Deutschen Soziologentages in Berlin 1979, Campus, Frankfurt am Main 1979.

Instrumente der Bedürfnis- und Bedarfsermittlung im Planungsprozeß: Kritische Darlegung aus der Sicht des bedürfnistheoretischen Ansatzes, in: Walter Molt/Lutz v. Rosenstiel (Hrsg.): Bedarfsdeckung oder Bedürfnissteuerung, Duncker & Humblot, Berlin 1978.

Viele Ansätze - e i n e soziologische Theorie, zus. mit Joachim Matthes (Hrsg.): in: Zum Theorienvergleich in den Sozialwissenschaften, Luchterhand, Darmstadt 1978.

Was machen die Bedürfnisforscher? Klarstellungen zu einer Kritik, zus. mit Klaus Arzberger, Manfred Murck und Jürgen Schumacher, in: Klaus Horn u.a. (Hrsg.): LEVIATHAN 3, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1978.

Thesen zur soziologischen Theorie in der Bundesrepublik seit 1975, in: Günther Lüschen (Hrsg.): Deutsche Soziologie seit 1945, KZSS, Sonderheft, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1978.

Drei vereint, geben einem vierten Arbeit, Arbeitstitel: Drei Personen schaffen einen Arbeitsplatz oder: Drei Deutsche: ein Verein zur Schaffung eines Arbeitsplatzes. Kann man ein kollektives Problem durch individuelle Initiativen lösen? - Ein Vorschlag, in: FR, Nr. 232, 6. Okt. 1977, S. 7.

Terrorismus als Aufklärung? Unbeabsichtigte und unerkannte Wirkungen der Gewalttätigkeit, in: DIE ZEIT, Nr. 42, 07.10.1977.

Controversies in West German Sociological Theory - A Trend Report, zus. mit Devra Lee Davis, City University of New York, unveröff. Manuskript 1977.

Soziologische Theorieansätze und ihre Relevanz für die Sozialpolitik - Der bedürfnistheoretische Ansatz, in: Christian von Ferber/Franz Xaver Kaufmann (Hrsg.): Soziologie und Sozialpolitik, KZSS, Sonderheft 19, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1977.

Zum Theorienvergleich in der Soziologie, 1. Fassung: Diskussionsvorlage zum 17. Deutschen Soziologentag 1974 in Kassel; 2. Fassung in: M. Rainer Lepsius (Hrsg.): Zwischenbilanz der Soziologie, Verhandlungen des 17. Deutschen Soziologentages, F. Enke Verlag, Stuttgart 1976.

Konjunkturpolitik als Gesellschaftspolitik, in: Willy Brandt u.a. (Hrsg.): Die neue Gesellschaft, 23. Jg., Nr. 6, Verlag Neue Gesellschaft, Bonn-Bad Godesberg 1976.

Solidaritätsprobleme in modernen Gesellschaften, erweiterte Fassung eines Vortrags, gehalten am 7. Juli 1976 an der Ruhr-Universität Bochum, unveröff. Manuskript 1976.

Machen soziale Reformen glücklich?, in: DIE ZEIT, Nr. 30, 18.07.1975, S. 4.

Mitbestimmung und Funktionsfähigkeit von Unternehmen, in: Heinz Oskar Vetter (Hrsg.): Mitbestimmung - Wirtschaftsordnung - Grundgesetz. Protokoll der wissenschaftlichen Konferenz des Deutschen Gewerkschaftsbundes vom 01.-03.10.1975.

Wiederabgedruckt in: Hans-Böckler-Gesellschaft e.V. (Hrsg.): Das Mitbestimmungsgespräch, 21. Jg., Nr. 9/10, 1975.

Soziale Probleme, soziologische Theorie und Gesellschaftsplanung, in: Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie (ARSP), Heft 2, F. Steiner Verlag, Wiesbaden 1974.

Subjektive Indikatoren der Lebensqualität, in: Wolfgang Zapf (Hrsg.): Soziale Indikatoren II, Frankfurt am Main 1974.

Tendenzen sozialer Wohlfahrt in der Leistungsgesellschaft, in: European Centre for Social Welfare Training and Research (Hrsg.): Lücken in der Ausbildungs- und Berufssituation auf dem Gebiet der sozialen Wohlfahrt in Österreich, Wien 1974, S. 17-34.

Vergesellschaftung-Vermachtung-Verherrschaft, in: René König zum 65. Geburtstag: SOZIOLOGIE, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1973.

Bedürfnisorientierungen und soziale Konflikte. Zur theoretischen Begründung eines Forschungsprogramms, in: Zeitschrift für Soziologie, 2. Jg., Heft 3, F. Enke Verlag, Stuttgart 1973.

Systemanalyse, Politische Ökonomie, Bedürfnistheorie. Zur forschungspragmatischen Integration divergierender Theorie-Ansätze, in: René König (Hrsg.): KZSS, 24. Jg., Heft 2, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1972.

Systemtheorie als Instrument der Gesellschaftsanalyse. Forschungsbezogene Kritik eines Theorieansatzes, Soziale Welt, Zeitschrift für sozialwissensch. Forschung und Praxis, Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute e.V. (Hrsg.): 23. Jg., Heft 1 1972, Otto Schwarz & Co. Verlag, Göttingen, wiederabgedruckt in: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Beiträge zur Habermas-Luhmann-Diskussion, Theorie-Diskussion Supplement 1, Suhrkamp, Frankfurt am Main 1973.

Politische Herrschaft und wirtschaftliche Entwicklung, KZSS, 21. Jg., Sonderheft 13, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1969.

Soziale Struktur und Theorie der Gesellschaft, 1. und 2. Fassung, unveröff. Manuskript 1967.

Verfassungsentwicklung, politische Stabilität und sozialer Wandel. Die Modernisierung des traditionellen politischen Systems in Afghanistan, in: Verfassung und Verfassungswirklichkeit, Jahrbuch 1966, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen.

Die Leute im Norden Afghanistans. Mentalität und wirtschaftliche Entwicklung, in: Alfred Kruse (Hrsg.): Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft, 85. Jg., Heft 2, Duncker & Humblot, Berlin 1965.

Die Einstellung afghanischer Studenten zum sozialen Wandel, in: René König (Hrsg.): KZSS, 16. Jg., Heft 4, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1964.

Artikel

Die Hoffnung – immer wieder steht sie niedergeschlagen auf, FAS, Nr. 13, 1. April 2006, POLITIK 2.

Weniger wäre mehr. Das Doppelverdienerpaar mit Kindern – der Siegeszug dieses Lebensmodells scheint unaufhaltsam. Den Preis zahlen die überlasteten Frauen, FAZ, Nr. 10, 11. März 2006, ANSICHTEN 15.

Der Fall der Geburtenrate – ein Glücksfall, in: NZZ, Nr. 174, Samstag/Sonntag, 29./30.07.2006, S. 13.

Geteilte Gefühle, in: FAZ, Nr. 174, Feuilleton, 29.07.2006, S. 8.

Einwanderung ist eine Zumutung, in: DIE WELT, Samstag, 06.05.2006, S. 9.

Kampf der Kulturen, in: FAZ, Nr. 88, Die Gegenwart, Samstag, 13.04.2006, S. 6.

Riten des Übergangs, Riten des Alltags. Soziologische Beobachtungen, in: NZZ, Nr. 301, Samstag/Sonntag 24./25.12.2005, S. 58.

Glücksfall Geburtenrückgang (zus. m. Rabea Krätschmer-Hahn), in: EMMA, November/Dezember 2005, S. 46-49.

Luft für Leistung, in: FAZ, Nr. 35, Sonntagszeitung, 04.09.2005, ANSICHTEN 15.

Die Bevölkerung schrumpft? Wunderbar! in: CICERO, Nr. 8, 2005, S. 96-99.

Die Divisionen des Papstes, in: FAZ, Samstag, 16.04.2005.

Auf dem Weg in eine Weltgefühlsgemeinschaft?, gedruckt als: Gibt es eine universale Moral?, in: CICERO, Februar 2005, S. 52-53.

Stille Nacht, in: FAZ, Nr. 301, Die Gegenwart, 24.12.2004, S. 6.

Vom Sog des Kreises. Nicht ohne die Türkei - Europa auf der Suche nach Identität, in: NZZ, Nr. 285, 06.12.2004, S. 25.

Die mittleren Jahre, in: FAZ, Nr. 115, 18.05.2004, S. 7.

Die Macht der kollektiven Gefühle, in: DIE ZEIT, Nr. 3, WISSEN, 08.01.2004, S. 30.

Missionarinnen im Kampf der Kulturen, in: FAZ, Nr. 223, 25.09.2003, S. 9.

Lob des Skandals, in: Kommune. Forum für Politik, Ökonomie und Kultur, 2003, S. 47.

Weltmoral, Weltgewalt, in: FAZ, Nr. 142, 23.06.2003, S. 7.

Die ordnende Gewalt, in: DER SPIEGEL, Nr. 25, 16.06.2003, S. 58-60.

Auf dem Weg zu einer Weltgewaltordnung. Der Irak-Krieg als Exempel: Ohne eine Hegemonialmacht kann es keinen Weltfrieden geben, in: NZZ, Nr. 68, Samstag/Sonntag 22./23.03.2003, Literatur und Kunst 50.

Alles unter Kontrolle, im Gespräch mit Rudolf Mitlöhner, in: Die Furche, Nr. 39, 26.09.2002, S. 14.

Ein Ganzes - Gesellschaft und Gewalt, in: FAZ, Nr. 211, Die Gegenwart, 11.09.2002, S. 8.

Toleranz im Spannungsfeld zwischen Mehrheiten und Minderheiten, in: zur debatte, Themen der Katholischen Akademie in Bayern, 2/2002, S. 8-9.

Unschuld und Sühne - Zum Sinn des Krieges, in: FAZ, Nr. 286, GEGENWART, 08.12.2001, S. 8.

Der Neue Mensch - und seine Grenzen, in: FAZ, Nr. 238, 13.10.2001, S. 8.

Sternstunde der Weltmoral. Verbrecher soll man bekämpfen, nicht bekriegen, in: FAZ, Nr. 217, 18.09.2001, S. 12.

Ausblick auf das 21. Jahrhundert. Drei Prinzipien regieren die Welt: Demokratie, Marktwirtschaft, nationale Kulturen, in: NZZ, Nr. 16, 20./21.01.2001, S. 81-82.

Die gute Gesellschaft, in: Die ZEIT, Nr. 39, POLITIK, 21.09.2000, S. 15.

Die Verbesserung des Menschen. Genphilosophische Höhenflüge und soziologische Ernüchterung, in: WIENER ZEITUNG, Freitag/Samstag, 08./09.09.2000, S. 3-4.

Von Generation zu Generation wird die Liebe weniger. Die Gesellschaft hat Angst vor Unfruchtbarkeit und Kinderarmut, aber traut sich nicht, darüber zu reden. Stattdessen lenkt sie ihre Ängste auf die Homosexuellen-Ehe, in: DER TAGESSPIEGEL, 02.09.2000, S. 29.

Das Feindbild lebt, in: DIE WELT, Nr. 199, 26.08.2000, S. 9.

Bittere Wahrheiten. Ein friedliches Zusammenleben der Kulturen ist im Kosovo einfach unmöglich. Das will der Westen nicht einsehen. Ein Plädoyer für den Nationalstaat, in: DER TAGESSPIEGEL/HORIZONTE, Nr. 17/140, Sonntag, 13.08.2000, S. W3.

Die Stärke der schwachen Bindungen, in: Kunst & Kultur, Kulturpolitische Zeitschrift der IG-Medien, Mai/Juni 2000, S. III-VI.

Sündenböcke und Prügelknaben. Österreich und die Sanktionen der EU - Ein Lehrbeispiel dafür, wie soziale Mechanismen und Rituale funktionieren, in: EXTRA - WIENER ZEITUNG, Freitag/Samstag, 19./20.05.2000, S. 3.

Das Zwischenmenschliche zieht uns hinab. Auch nach einer genetischen Verbesserung der Gesellschaft bliebe alles beim Alten, in: FAZ, Nr. 95, Bilder und Zeiten, 22.04.2000, I.

Die ehrliche Selbsttäuschung. Wie Europa seine Identität an Sündenböcken erprobt, in: NZZ, Nr. 91, Internationale Ausgabe, Montag, d. 17.04.2000, S. 21.

Unsere moralischen Gefühle sind mächtig und verlässlich wie eh und je, in: Ludwig-Erhard-Stiftung (Hrsg.): Orientierungen zu Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik. Moral in Wirtschaft und Politik. März 2000, S. 7-9.

Wir brauchen Opfertiere. Der CDU-Skandal ist eine große Kulisse, vor der sich die Furie unserer moralischen Gefühle in Szene setzt, in: DIE WELT, Forum, 06.03.2000.

Die Grenzwächter. Wo liegt die Macht im Staat? - Ein Versuch über Geld, Politik und Moral, in: NZZ, Nr. 31, Feuilleton, 07.02.2000, S. 23.

Greise genügen nicht als Opfer. Die schuldig gewordene Partei muss wichtigere Köpfe auf den Altar legen, in: DIE ZEIT, Nr. 4, 20.01.2000, TRIBÜNE 9.

Geborgen in der Zukunft? Überlegungen zu Partnerschaft und Familie, in: NZZ, Nr. 300, Freitag, 24.12.1999, 77.

Der Krieg und Europas Grenzen, in: MERKUR, Heft 603 Juli 1999, S. 585-599.

Was ist dies für ein Krieg?, in: DIE ZEIT, Nr. 22, 27.05.1999, S. 4.

Der kommunizierende Mensch. Mensch im Netz, in: DER SPIEGEL, Nr. 18, 03.05.1999, S. 131.

Der Westen irrt. Nationalstaaten stabilisieren: Der Kosovo wird nie multiethnisch sein, in: FAZ, Nr. 95, Feuilleton, Samstag, 24.04.1999, S. 43, auch in: Zeit-Fragen, Nr. 6, Juni 1999, Zürich, S. 4.

Jugend: eine gesellschaftliche Minderheit?, in: FAZ, Nr. 37, Bilder und Zeiten, 13.02.1999, I, auch: Generationskluft?, in: MERKUR, Heft 601 April 1999, S. 454-461.

Lernen Israelis, Kurden, Deutsche, in: FAZ, Nr. 42, 19.02.1999, S. 41.

Der Drang in die Mitte. Ende des Wahlkampfes - Kontinuität des Konsenses. Kritik des Wahlkampfes - Kritik des Konsenses, in: FR, Feuilleton, 26.09.1998, S. 7.

Macht im Turm, in: MERKUR, Soziologie. Eine Kolumne, Heft 588 1998, S. 239-250.

Zukunftsvorstellungen, in: UNIVERSITAS, Zeitschrift für interdisziplinäre Wissenschaft, 53. Jg., Nr. 623, Mai 1998, S. 405-417 und in: Schäfers, Bernhard/Wolfgang Zapf (Hrsg.): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands, 1 Aufl. 1998, 2. Aufl. 2001, S. 771-784.

Zur Dialektik von Individualisierung und Rückbindung – am Beispiel der Paarbeziehung, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung 'Das Parlament', Nr. 53, 1998, S. 3-8.

Vom Wert der Arbeit - und der Arbeitslosigkeit, in: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Nr. 4, 1998, Leske + Budrich, S. 491-498.

Ein Horrortrip ins Niemandsland? Über die Beschränktheit unserer Zukunftsvorstellungen, in: NZZ, Nr. 300, Samstag/Sonntag 27./28.12.1997, S. 57, und NZZ/Internationale Ausgabe, Nr. 300, Samstag/Sonntag, 27./28.12.1997, S. 49.

Nach dem Streik: Wie lebt es sich mit lauter Freunden?, in: FR, Nr. 290, 13.12.1997, S. 7.

Die Fähigkeit zu trauern. Diana und das Charisma. Eine Nachbetrachtung, in: FAZ, Nr. 242, 18.10.1997.

Solidarität im Sozialstaat? Die Solidargemeinschaft im Härtesten, zus. mit Claudia Koch-Arzberger, in: Zukünfte, Nr. 21, 6. Jg., Herbst 1997, S. 12-14.

Risiken des Krieges - Chancen des Friedens, in: Zeitschrift für Politik, Jg. 44, Heft 3, September 1997, S. 304-309.

Problem mit Doppelgesicht. Vom Wert der Arbeit - und der Arbeitslosigkeit, in: Wiener Zeitung extra, Freitag, 13.06.1997, S. 3.

Die SPD in der Weltgesellschaft, unveröff. Manuskript, 1997.

Moderne Gesellschaften brauchen abweichendes soziales Verhalten. Soziologische Thesen zu Liberalität, Mehrheiten und Minderheiten, FR, Nr. 121, 26.05.1997, Dokumentation, S. 20, erschienen in: Gotthard Fuchs u.a. (Hrsg.): Frankfurter Aufklärung, Campus 1995, S. 129-147.

Individualisierung und Gemeinschaftsbildung, unveröff. Manuskript, 1997.

Europas Herausforderung. Elf Thesen, warum die Arbeitslosigkeit nicht zwangsläufig als Problem, sondern - aus anderer Perspektive - auch als Lösung zu betrachten ist, in: KURIER, Sonderbeilage, April 1997, S. 5.

Soziale Beziehungen, in: MERKUR, Soziologie. Eine Kolumne, Heft 580 1997, S. 626-631.

Standorte in der Standortdebatte, in: MERKUR, Soziologie. Eine Kolumne, Heft 574 1997, S. 52-58.

Ich will wissen, wie die Dinge sind, in: FR, Nr. 3, 04.01.1997, S. 16.

Mit beachtlicher Verbissenheit stürzen sich die Menschen in den Prozeß der Leistungssteigerung, in: Badisches Tagblatt, Nr. 300, 28.12.1996, Jahresrückblick 1996.

Ohnmächtig? Keineswegs! Über Wege, der Globalisierung ein Schnippchen zu schlagen, in: Die Weltwoche, Nr. 41, 10.10.1996, S. 23-24.

Die Mär vom Ende der Arbeit, in: DIE ZEIT, Nr. 41, 51. Jg. 04.10.1996, S. 3.

Ende oder Wandel? Über die mögliche Zukunft der Industriegesellschaft, in: EXTRA. Wiener Zeitung, 10.05.1996, S. 1, 4 + 5.

Gut und böse, in: Wochenpost, Nr. 51, 1996, S. 45/46.

Gefangen im Konsens, in: DER SPIEGEL, Nr. 22, 1996, S. 88/89.

Eurocard - Glosse, in: DIE ZEIT, 22.02.1996.

Krieg und kollektive Zwänge. Was ist aus Bosnien zu lernen?, in: FAZ, Nr. 138, BILDER UND ZEITEN, 17.06.1995.

Reformgerede ist Schall und Rauch, in: AUDIMAX Mai/Juni, 7.Jg. 1995, S. 24-26.

Tag der Arbeit - ein Relikt?, in: RHEIN-ZEITUNG, 29./30.4.1995, S. 2.

Ist der Tag der Arbeit ein Relikt? Überlegungen zum 1. Mai, in: Blick durch die Wirtschaft, Jg. 38, 28.04.1995, S. 1+8.

Dienstleistungen heute, in: UFO Report Lufthansa, Februar/März 1995, S. 27-30.

Familie und Sozialstaat geben dem Menschen Halt. Gedanken über die Modernität: Deutschland ist auf den lebendigen Austausch mit anderen Teilen der Welt angewiesen, in: RHEIN-ZEITUNG, Nr. 303, 31.12.1994, S. 6.

Das alte Europa im Krieg, in: FAZ, Nr. 34, 10.2.1994, S. 6.

Totenglocke im Elfenbeinturm, in: DER SPIEGEL, Nr. 6, 07.02.1994, S. 34-37.

Glückliches Rheinland-Pfalz, streite!, in: RHEIN-ZEITUNG, 29.01.1994, S. 4.

Grenzen gegen die Gewalt, in: DIE ZEIT, Nr. 5, 28.01.1994, 4 POLITIK.

Die Beziehungsfalle, Essay in: WOCHENPOST, Nr. 38, 16.09.1993, S. 35-36.

Auch eine Welt des Wohlstands und der Freiheit schützt uns nicht vor Risiken, in: RHEIN-ZEITUNG, Nr. 198, 27.08.1993.

Das Volk, die Wut, die Gewalt, in: DER SPIEGEL, Nr. 1, 1993, S. 29-30.

Krieg und unser progressiver Theorie-Alltag, in: KZSS, Jg. 44, Heft 3 1992, S. 544-548.

Selbstreferentialität statt Selbstreflexion. Bemerkungen zum 26. Deutschen Soziologentag, in: Soziale Welt, Jg. 44, Heft 1 1993, S. 136-141.

Erwiderung auf die Rezension von Hans Joas zu Karl Otto Hondrich "Lehrmeister Krieg", Reinbek 1992.

Wenn die Angst nachläßt, in: DER SPIEGEL, Nr. 30, 1992, S. 30-31.

Lernen vom Skandal DDR, in: DER SPIEGEL, Nr. 14, 1992, S. 39/41.

Differenzierung, soziale, in: Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie, 3., überarb. Aufl., Leske & Budrich, Opladen 1992, S. 48-52.

Kollektive Identitäten, Oktober, unveröff. Manuskript 1992.

Das kollektive Es: Latenz und Verdrängung, Oktober, unveröff. Manuskript 1992.

Lehrmeister Krieg, in: DER SPIEGEL, Nr. 4, 1991, S. 26-27.

Die Dominanz des Westens und das Zusammenwachsen der Deutschen. Eine politische Kontroverse über den richtigen Weg zur Einheit: Das Recht des Erfolgreichen contra Peter Bender: Die Schwäche des Starken, in: Weltspiegel / Sonntagsbeilage des Tagesspiegels 13/983, I 1991.

Der deutsche Weg. Von der Heilssuche zum nationalen Interessenausgleich, in: FAZ, Bilder und Zeiten, Nr. 143, 23.06.1990.

Chancen des Scheiterns, in: DER SPIEGEL, Nr. 37, 1989, S. 180-181.

Der Streit um die Volkszählung: Ein begrenzter Konflikt kann der politischen Kultur nutzen, in: DIE ZEIT, Nr. 22, 1987.

Ein unsichtbarer Gast sitzt mit am Tisch, Diskussionsbeitrag zu Ulrich Beck "Risikogesellschaft", in: DER SPIEGEL, Nr. 21, 1987, S. 237-242.

Die Verwandlung, Essay in: DER SPIEGEL, Nr. 50, 1986, S. 218-219.

Unter der Wolke hilflos, Essay in: DER SPIEGEL, Nr. 21, 1986, S. 44-45.

Die Lust am Skandal, in: DER SPIEGEL, Nr. 6, 1984, S. 24/25.

Gesprächsleitung des 23. Europäischen Gesprächs im Festspielhaus Recklinghausen, in: Karl Braukmann (Hrsg.): Europa '74, Demokratisierung der Wirtschaft in Europa, Bund-Verlag GmbH, Köln/Deutz 1974.

zusammen mit: B. Ernspurger, H.-J. Gehrman u.a., Feldforschung als hochschuldidaktisches Problem. Erziehung und Spielverhalten bei Kindern - beobachtet auf Kölner Spielplätzen, in: KZSS, 25. Jg., Heft 1, S. 91-103, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1973.

Doppelte Moral? (Polemik gegen Hans W. Jürgens zur Frage der Korruption in Entwicklungsländern), in: DIE ZEIT, Nr. 22, 28.05.1965.

Afghanistan - Gesellschaft im Aufbruch, in: Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes (Hrsg.): 15. Jg., Nr. 11, Bund Verlag, Köln 1964, S. 650-656.

Diskussionsbeiträge

Vorwort zu: Klaus Arzberger, Manfred Murck, Jürgen Schumacher, Die Bürger, Bedürfnisse - Einstellungen - Verhalten, Sozialwissenschaftliche Studien zur Stadt- und Regionalpolitik, Band 14, Hain Verlag, Königstein/Ts.1979.

Erwiderung auf Wolfgang Lipps Kritik, in: Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie, Bd. LXI/2, S. 253/254, Franz Steiner Verlag GmbH, Wiesbaden 1975.

Stellungnahme zum Entwurf für ein Technisches Rathaus der Stadt Köln von Professor Böhm, 23.05.1975, unveröffentlicht.

Dissonanzen? Teppiche, non-konformes Denken und Weltveränderung, perspektiven, Kölner Studentenzeitung, 15. Jg., Jan./Feb. 1968, S. 15-17.

Bemerkungen "Zur Kritik der politischen Ökonomie heute". Ein Kolloquium zum 100. Jahrestag des Erscheinens des "Kapitals" von Karl Marx, KZSS, 20. Jg., Heft 2, S. 333-340, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1968.

Sammelbesprechung: Der 16. Deutsche Soziologentag in Frankfurt/Main, 08.-11. April 1968, KZSS, 20. Jg., Heft 3, S. 671-698, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1968.

Bericht über den Siebten Weltkongreß der Internationalen Vereinigung für Politische Wissenschaft, September 1967 in Brüssel, KZSS, Heft 4, S. 821-824, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1967.

Der Konflikt zwischen Kanzler und Studenten. Gehen politische Auseinandersetzungen die Öffentlichkeit etwas an? (unveröffentlicht) 1967.

Marx wollte vor allem den Menschen befreien. 100 Jahre "Kapital": Wissenschaftler diskutierten in Frankfurt, in: Kölner Stadtanzeiger, Nr. 219, 20.09.1967, S. 4.

Soziale Konflikte in der Bundesrepublik, in: test, zeugnisse studentischer sozialarbeit, Heft 2 1967, S. 6-8.

Konflikte - Formen ihrer Austragung, Perspektiven, Kölner Studentenzeitschrift, 14. Jg., Juni/Juli 1967, S. 13-18 (nach einer Tonbandaufzeichnung).

Das goldene Kalb der Wirtschaftspolitik. Welche Lohnpolitik kann stabile Preise garantieren?, in: DIE ZEIT, Nr. 36, 07.09.1962, S. 17.

Der Kampf um Lohn. Sozialpolitik im Schatten der Wirtschaftspolitik, Westdeutscher Rundfunk, 15.10.1962.

Besprechungen

Wilhelm Heitmeyer (Hrsg.): Das Gewalt-Dilemma. Gesellschaftliche Reaktionen auf fremdenfeindliche Gewalt und Rechtsextremismus, ed. Suhrkamp 1905, Neue Folge Band 905, in: FAZ, 'Politische Bücher' 1995.

Konrad Thomas, Rivalität. Sozialwissenschaftliche Variationen zu einem alten Thema, Verlag Peter Lang, Frankfurt am Main/Bern/New York/Paris 1990.

Göran Ahrne: Agency and Organization. Towards an organizational theory of society, in: Gerhard Preyer (Hrsg.): Protosociology 5 (1993), Lebenswelt und System II 1993, S. 150-152, rep. in G. Preyer et al. Hrsg.: Protozoziologie im Kontext. Lebenswelt und System in Philosophie und Soziologie, Würzburg 1996, digitale Ausgabe: Verlag Humanities-Online, Frankfurt am Main 2000, 390-92.

Herfried Münkler (Hrsg.), Die Chancen der Freiheit. Grundprobleme der Demokratie. Für Iring Fetscher zum 70. Geburtstag, FAZ, 01.08.1992.

Albert O. Hirschman, Entwicklung, Markt und Moral, Abweichende Betrachtungen. Carl Hanser Verlag, München-Wien, PVS-Literatur, 1990, S. 702-704.

Ulrich Beck, Risikogesellschaft, in: DER SPIEGEL; Nr. 21, 1987, S. 237-242.

Serge Moscovici, Das Zeitalter der Massen. Eine historische Abhandlung über die Massenpsychologie, Spektrum der Wissenschaft, Januar 1986.

Wolfgang Zapf (Hrsg.), Lebensbedingungen in der Bundesrepublik. Sozialer Wandel und Wohlfahrtsentwicklung, Allgemeines statistisches Archiv, Frankfurt 1978.

Gunther Teubner, Organisationsdemokratie und Verbandsverfassung Rechtsmodelle für politisch relevante Verbände, ERASMUS, Vol. 30, No. 23/24, 1978, S. 916-919.

Gert-Joachim Glaessner, Herrschaft durch Kader. Leitung der Gesellschaft und Kaderpolitik in der DDR am Beispiel des Staatsapparates, Soziologische Revue, Oldenbourg 1978.

Gerd Zimmermann, Sozialer Wandel und ökonomische Entwicklung, K. H. Tjaden, Soziales System und sozialer Wandel, Peter Heintz, Ein soziologisches Paradigma der Entwicklung mit besonderer Berücksichtigung Südamerikas, Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 92. Jg., Heft 1 1972, Duncker & Humblot/Berlin.

Gundolf Kliemt, Die Praxis des Betriebsverfassungsgesetzes im Dienstleistungsbereich, KZSS, Heft 1 1972.

Elisabeth Noelle und Erich Peter Neumann (Hrsg.), Jahrbuch der öffentlichen Meinung, KZSS, Heft 1 1967.

Walther G. Hoffmann u.a., Das Wachstum der deutschen Wirtschaft seit Mitte des 19. Jahrhunderts, KZSS, Heft 1 1967.

Helmut Schoeck, Der Neid. Eine Theorie der Gesellschaft, KZSS, Heft 3 1967.

W. G. Runciman, Relative Deprivation and Social Justice, KZSS, Heft 3 1967.

Nicholas S. Timasheff, War and Revolution, KZSS, Heft 4 1966.

Otto Kirchheimer, Politische Justiz, KZSS, Heft 4 1966.

Richard F. Behrendt, Soziale Strategie für Entwicklungsländer, KZSS, Heft 4 1966.

W. F. Wertheim, East-West Parallels. Sociological Approaches to Modern Asia, KZSS, Heft 4 1966.

Pierre L. van den Berghe, South Africa. A Study in Conflict, KZSS, Heft 4 1966.

Burkhard Strümpel, Wirtschaftliche Entwicklung als menschliches Verhalten, KZSS, Heft 4 1966.

Lester W. Milbrath, Political Participation, KZSS, Heft 4 1966.

Viggo Graf Blücher u.a., Der Prozeß der Meinungsbildung, dargestellt am Beispiel der Bundestagswahl 1961, Heft 4 1966.

Theo Pirker, Die SPD nach Hitler, KZSS, Heft 2 1966.

Rudolf Wildenmann, Macht und Konsens als Problem der Innen- und Außenpolitik, KZSS, Heft 2 1966.

Joseph Gabel, Formen der Entfremdung, Aufsätze zum falschen Bewußtsein, KZSS, Heft 4 1965.

Eric Hoffer, Der Fanatiker. Eine Pathologie des Parteigängers, KZSS, Heft 4 1965.

Sammelbesprechungen

'Macht und Herrschaft' Stefan Breuer: Max Webers Herrschaftssoziologie, Campus 1991, Michael Mann: Geschichte der Macht, Campus 1991, in: Soziologische Revue, 17. Jg., 1994, S. 405-409.

Betriebswirtschaftslehre als Sozialwissenschaft - Zum Verhältnis von Soziologie und Ökonomie, in: Soziologische Revue, Heft 3, 1980, darin: Jürgen Hauschildt, Entscheidungsziele. Zielbildung in innovativen Entscheidungsprozessen: theoretische Ansätze und empirische Prüfung, Sönke Hundt, Zur Theoriegeschichte der Betriebswirtschaftslehre, Richard Köhler (Hrsg.), Empirische und handlungstheoretische Forschungskonzeptionen in der Betriebswirtschaftslehre, Gerhard Reber (Hrsg.), Personal- und Sozialorientierung der Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Personalwesen/Organisation, Richard Köhler (Hrsg.), Empirische und handlungstheoretische Forschungskonzeptionen in der Betriebswirtschaftslehre, Gerhard Reber (Hrsg.), Personal- und Sozialorientierung der

Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Personalwesen/Organisation, Günther Schanz, Betriebswirtschaftslehre als Sozialwissenschaft. Eine Einführung, Günther Schanz, Grundlagen der verhaltenstheoretischen Betriebswirtschaftslehre, 1980.

Hans-Dieter Evers (Hrsg.), Case Studies in Social Power, Bruno Seidel und Siegfried Jenkner (Hrsg.), Wege der Totalitarismus-Forschung, Klaus von Beyme, Interessengruppen in der Demokratie, Nils Diederich, Empirische Wahlforschung, Regina Schmidt und Egon Becker, Reaktionen auf politische Vorgänge, L. Huyse, u. Mitarb. v. W. Hilgers und A. Martens, unter der Leitung von P. de Bie und M. Chaumont, L'apathie politique. Etude sociologique, Jürg Steiner, Gewaltlose Politik und kulturelle Vielfalt sowie Jürg Steiner, Bürger und Politik, Eugene Victor Walter, Terror and Resistance. A Study of Political Violence, Heinz Maus (Hrsg.), Gesellschaft, Recht und Politik. Wolfgang Abendroth zum 60. Geburtstag, Edward L. Pinney (Hrsg.), Comparative Politics and Political Theory, KZSS, Heft 1 1971.

Vorträge

Damals und Heute, Abschiedsvorlesung am 14.07.2005 in Hörsaal H.

Gefühle als soziale Beziehungen, FU Berlin, 2005.

Weltgesellschaft zwischen Disharmonie und Chancen zur Harmonie, Vortrag im Kulturforum Berlin am 06.06.2002, anlässlich des 125. Geburtstages von Hermann Hesse.

Krieg und Terror, Frankfurter Psychoanalytisches Institut, Freitag, 01.03.2002, 20.00 Uhr.

Konflikt der Kulturen, Tagung: "Grundwerte in christlicher und in islamischer Gesellschaft", Hofgeismar 22.-24.02.2002.

Toleranz im Spannungsfeld zwischen Mehrheiten und Minderheiten, in: zur debatte, 2/2002, S. 8-9.

Die Zukunft der sozialen Sicherheit in den alten Industrieländern, Referat zum Forum 2001 der CARITAS SCHWEIZ am 15.01.2001 in Bern.

homo sociologicus – heute, Vortrag an der Universität Gießen, c/o Prof. Elsner 2001.

Vom Wert der Arbeit - und der Arbeitslosigkeit, Tagung der Heinrich-Böll-Stiftung: Wertewandel der Arbeit, 30.10.1999, Rostock 1999.

Kollektive moralische Gefühle – Instrument oder Widerstand für politische Steuerung?, Vortrag an der Berlin-Brandenburgischen Akademie, 22.10.1999, Potsdam.

In Search of the Good Society – an International Colloquium, Haifa University, Haifa, July 7-9, 1999.

Individualisierung und Gemeinschaftsbildung, Vortrag an der Evangelischen Akademie Ostelbien, Hamburg im Juli 1999.

Hinter dem Rücken der Individuen – Gemeinschaftsbildung ohne Ende, Vortrag auf dem 29. Kongreß der deutschen Gesellschaft für Soziologie, Freiburg im Breisgau, September 1998.

Individualismus total? Entwicklungstendenzen der Informationsgesellschaft, Darmstadt, 08.05.1998.

Gemeinschaftsbildung heute - Leerstellen der Individualisierungsthese, Katholische Akademie Bayern, Februar 1998, verkürzt in: Zur Debatte, Nr. 2/3 1998, S. 17-18.

Gesellschaft ohne Jugend, Vortrag am Deutschen Jugendinstitut, München, 01.12.1998, veröff. vom DJI, München: DISKURS 1/99, S. 78-87.

Arbeit - Sozialstaat - Globalisierung, Vortrag in Rottach-Egern, 31.10.1997.

Globalization of economies - globalization of values?, Vortrag an der Monash University/Melbourne, Australien, 19.07.1997.

Die vier elementaren Prozesse des sozialen Lebens, Ringvorlesung des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften am 21.04.1997.

Changing Patterns of social conflict in three national societies, Congrès centenaire de l'Institut International de Sociologie. Paris, 21.06.1993.

Individualisierung und kollektive Identitäten, Vortrag auf dem Kongreß der Deutschen Markt- und Sozial- forscher in Heidelberg, 25.05.1993.

Kollektives Lernen und kollektive Identität, Vortrag an der Universität Hamburg, 27.04.1993 (Rohmanuskript).

Die Reformpolitik als Strategie der Modernisierung? Kurzvortrag beim Forum der Historischen Kommission der SPD in Bonn, 19.03.1993.

Konflikte und Konfliktregelung im internationalen Vergleich, Vortrag vor VEBA-Führungskräften, 05.02.1993.

Kollektive Identitäten, Vortrag im Seminar von Hans-Jürgen Puhle, Frankfurt, Januar 1993, Weltgesellschaft und kollektive Identitäten. (Rohmanuskript) Vortrag an der Universität Göttingen, 03.02.1993 (Rohmanuskript).

Soziologische Gedanken zur Ausländerfeindlichkeit, Universität Stuttgart-Hohenheim, 29.06.1993.

Modelle der Weltgesellschaft: Kulturalisierung, Partikularisierung, Universalisierung und Kartellierung in der Weltpolitik, Vortrag in der Abschlusssitzung des Gemeinschaftsseminars mit Ernst-Otto Czempel, Frankfurt, Juli 1992 (Rohmanuskript).

Lehrmeister Krieg, Vortrag an der Akademie der Bildenden Künste in Berlin 1992.

Lehrmeister Krieg, Vortrag an der Hochschule der Bundeswehr in Hamburg am 01.06.1992.

Lehrmeister Krieg, Vortrag zum Autorentag der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg am 1. Juni 1992, dazu Nachtragsmanuskript: Nachbemerkungen zu einer Diskussion über "Lehrmeister Krieg", in: Fachzentrum Dokumentation (Hrsg.): - diskurs- 30, Juni 1992.

Skandalmärkte und Skandalkultur. Vortrag auf dem 24. Deutschen Soziologentag in Zürich, Oktober 1988.

Informationelle Regelkreise und Latenz. Über die Entstehung und den Verfall von Interessen, Werten, Institutionen, Vortrag am Wissenschaftszentrum Berlin am 22.09.1988 (Rohmanuskript und Vorarbeiten)

Alternative Sozialpolitik. Über umverteilende und regulative Maßnahmen. Kurzvortrag vor einem Gremium der SPD am 25.05.1988 in Bonn (Rohmanuskript; wahrscheinlich existiert eine redigierte Fassung in einem Dokumentationsband).

Funktionen und Dysfunktionen streitbarer Moral. Einige soziologische Anmerkungen, Vortrag im Forum für Philosophie Bad Homburg: Zerstörung des moralischen Selbstbewußtseins - Chance oder Gefährdung? Praktische Philosophie in Deutschland nach dem Nationalsozialismus, unveröff. Ms. 1987.

Zum Problem des Wertpluralismus, Symposion: Max Weber und die moderne Gesellschaft, 13.-16. Juni, Zagreb, unveröff. Manuskript 1984.

Die Forderung nach Förderung von Spitzenleistungen - einige soziologische Anmerkungen, XIII. Erlanger Werkstattgespräch des Instituts für Gesellschaft und Wissenschaft an der Universität Erlangen/Nürnberg, 08.-11. November 1984.

Wertverfehlungen als Bedingung sozialer Ordnung- Das Beispiel sozialer Ungerechtigkeit, Vortrag an der Universität Graz, Dezember, unveröff. Manuskript 1984.

Werdegang, Forschungen, soziologischer Ansatz

Karl Otto Hondrich (1937-2007) war seit 1972 Professor für Soziologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main. Er wurde am 1. September 1937 in Andernach am Rhein geboren und studierte Volkswirtschaftslehre, politische Wissenschaft und Soziologie in Frankfurt am Main, Berlin, Paris und Köln. Nach einem Forschungsaufenthalt an der University of California in Berkeley, USA, unterrichtete er zwei Jahre an der Universität Kabul in Afghanistan.

Hondrich gehört zu denjenigen Soziologen, die mit dazu beigetragen haben, dass dem Fach Soziologie, auch in einem fachwissenschaftlichen Sinn, wieder eine neue Aufmerksamkeit in einer breiteren Öffentlichkeit zuteil wurde. Er hat damit in einer weit über den Wissenschaftsstandort Frankfurt a. M. hinaus reichenden Weise entscheidend das Bild der bundesrepublikanischen Soziologie als einer Disziplin mitgeprägt, die grundlegende Einsichten in den Verlauf der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung mit einer öffentlichkeitswirksamen Präsentation ihrer Forschungsergebnisse fruchtbar miteinander verbindet.

Seine eigenen soziologischen Forschungen, die er seit 1972 an der J. W. Goethe-Universität, Frankfurt a. M., auch in einer sehr gewinnbringenden Art und Weise in seinen zahlreichen, meist überfüllten Lehrveranstaltungen einzubringen vermochte, behandelten

dabei in erster Linie zentrale Probleme der Gegenwartsgesellschaft wie z. B. die zunehmende Individualisierung der Lebensläufe, Veränderungen im Bereich der sozialen Sicherheit, neuere Entwicklungen innerhalb der Sphäre der globalen, mittlerweile meist asymmetrischen Kriegsführung sowie das Ansehen der politischen Eliten Deutschlands immer wieder erschütternde Skandale. Hondrich forschte mit den soziologischen Denkfiguren, wie z. B. der Dominanz und dem Lernen der von ihr Betroffenen, der Wirkungsmächtigkeit der Traditionen und der Herkunft, der Wechselseitigkeit und Gegenläufigkeit, der latenten Funktionen (Robert K. Merton), der elementaren Prozesse sozialen Lebens als subkulturelle allgemeine Sozialprozesse. Hondrichs Erkenntnisinteresse bestand in diesem Zusammenhang darin, jene kulturell geprägten sozialen Beziehungen, denen wir einen Eigenwert zuzusprechen geneigt sind, auf tieferliegende elementare Prozesse der Sozialität zurückzuführen. Er hat dabei insbesondere die vergesellschaftende Rolle der persönlichen Gefühle und der sozialen Konflikte in der Tradition der Soziologie von Emil Durkheim, Georg Simmel, Talcott Parsons, Georg C. H. Homans, der Psychoanalyse Sigmund Freuds und der Konflikttheorie (Lewis A. Coser) untersucht, um dadurch soziale Ereignisse, wie zum Beispiel den ausufernden (neuen) Nationalismus, den Ethnozentrismus und die regelmäßig wiederkehrenden politischen Skandale einer soziologischen Erklärung zuzuführen. Hondrich betont deshalb die nicht-rationalen Bestandteile sozialen Geschehens. Vor allem seine Analyse von elementaren Prozessen des sozialen Lebens ist auch durch Homans und vermutlich durch die Lebensphilosophie Simmels inspiriert. Er wendet sich dabei gegen eine Soziologie, die sich paradigmatisch an der rationalen Vergesellschaftung (Max Weber) und ihrer Erklärungsmodelle orientiert und forschte, um die Autonomie des Sozialen zu erklären, mit dem Ansatz der soziologischen Segregationstheorie. Dabei werden, durchaus vergleichbar mit Niklas Luhmanns Neufassung der Konflikttheorie, den Konflikten eine Bindungs- und Orientierungsfunktion der/für die Mitglieder sozialer Systeme zugewiesen.

In seinen konfliktsoziologischen Forschungen verarbeitete Hondrich Beobachtungen unterschiedlicher Kulturen und der Aufbruchstimmung der 1960er Jahre in seiner Habilitationsschrift *Wirtschaftliche Entwicklung, soziale Konflikte und politische Freiheiten* (1970) und weiteren Büchern: *Mitbestimmung in Europa* (1970); *Demokratisierung und Leistungsgesellschaft* (1972); *Theorie der Herrschaft* (1973). Dem Spannungsverhältnis zwischen *Menschlichen Bedürfnissen und sozialer Steuerung* wandte er sich mit der von ihm ins Leben gerufenen *Arbeitsgruppe Soziale Infrastruktur* zu. Sie legt ihre Forschungsergebnisse

aus Gemeinden, Familien, Unternehmen etc. in einer Reihe von Publikationen vor: *Soziale Differenzierung* (1982); *Bedürfnisse im Wandel* (1983); *Krise der Leistungsgesellschaft?* (1988) u.a. Partizipation und Bedürfnisbefriedigung in Industriegesellschaften erscheinen gegenwärtig als nachrangige Probleme - angesichts der Folgeprobleme der wirtschaftlichen Globalisierung, der ökologischen knappen Ressourcen und des Endes des sozialstaatlichen Verteilungsmodells. Den daraus entstehenden *Konflikten über Risiken* (1992) und Problemen der *Solidarität in der modernen Gesellschaft* (1992) galt im folgenden Hondrichs Interesse. Er ist Mitbegründer des Club of Quebec, eines Zusammenschlusses von Soziologen, dessen Publikationen wie z.B. *Recent Social Trends in West Germany* (1992) sich mit sozialen Wandlungen im weltgesellschaftlichen Vergleich befassen.

In den Essay-Sammlungen *Der Neue Mensch; Wieder Krieg; Enthüllung und Entrüstung; Liebe in den Zeiten der Weltgesellschaft* (2004), Suhrkamp Verlag, Edition Suhrkamp, Frankfurt am Main 2001, 2002, 2002, 2004 und *Weniger sind mehr. Warum der Geburtenrückgang ein Glücksfall für unsere Gesellschaft ist*, Campus Verlag, Frankfurt am Main 2007 sind Teile der Ergebnisse seiner Forschungen zu Problemen der Gegenwartsgesellschaft veröffentlicht, z. B. über geteilte moralische Gefühle und des Zwangs kollektiver Identitäten, über die Zukunft des Krieges, über die Funktion von Skandalen, über Paarbeziehungen, über Individualisierungsvorgänge als Kollektivierungen, über den Kampf der Kulturen im Zentrum der westlichen Gesellschaft, über die Wandlungen und Verwandlungen der Solidarität, über die Grenzen politischer Steuerung, über den Zusammenhang zwischen Wohlstand und dem Geburtenrückgang u.a.m.

Hondrichs besonderes Interesse galt im Fortgang der Systematisierung seiner Forschungen einer entsprechenden, auf der Höhe der Zeit stehenden Kritik an der klassischen sozialwissenschaftlichen Modernisierungstheorie und einer Veranschaulichung des zentralen Stellenwerts von kollektiven Identitäten in der Moderne. Das harmonierte mit S. N. Eisenstadts Paradigma der *Multiple Modernities* und seiner Kritik an der klassischen Modernisierungstheorie der 1950er und 1960er Jahre. Er wirkte damit entscheidend einer immer noch weit verbreiteten Meinung entgegen, dass die Gesellschaft etwas sei, das man grundsätzlich perfektionieren könne. Indem seine Soziologie entsprechende Erwartungen immer wieder durch empirische Analysen eindrucksvoll zu erschüttern vermochte, stellt sein eigenes soziologisches Werk einen bleibenden Beitrag zur Tradition einer im wahrsten Sinne

des Wortes politisch unvoreingenommenen *soziologischen Aufklärung* dar, wie es Luhmann in seiner Antrittsvorlesung an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster 1967 nannte. Sie besagt, dass wir der Abklärung und gerade nicht der Aufklärung bedürfen. Gerade in der Soziologie besteht die Chance, dass sich die Aufklärung über sich selbst aufklären kann.

Karl Otto Hondrich (1937-2007) studied economics, politics and sociology at the universities of Frankfurt, Berlin, Paris and Cologne. After research at the University of California, Berkeley, he taught for two years at the University of Kabul, Afghanistan. In his Higher Doctorate (Habilitation), entitled *Economic Development, Social Conflicts and Political Liberties* (1970) he focused on the sociology of conflict in different cultures and the rejuvenation movements of the sixties. Since 1972 he was professor at the University of Frankfurt and founder of the *Working Group of Social Infrastructure* (AG Soziale Infrastruktur). He is co-founder of the *Club of Québec*, an association of sociologists who study social change in a global context.

Impressum

Die Veröffentlichungsliste von Karl Otto Hondrich ist von seiner Witwe Frau Doerthe Kaiser freigegeben. Frau U. Büchner hat sie zusammengestellt. Die Veröffentlichungsliste ist nicht vollständig. Es fehlen K. O. Hondrichs Rundfunk- und Fernsehbeiträge und die Vorträge vor 1984. Beides ist z.Zt. nicht vollständig rekonstruierbar. Die Endfassung von *Werdegang, Forschungen, soziologischer Ansatz* ist von Gerhard Preyer vorgenommen worden.

Prof. Dr. phil. habil. Gerhard Preyer
Professor of Sociology
Protosociology
Research Project and
An Journal of Interdisciplinary Research
J. W. Goethe-Universität
D-60054 Frankfurt am Main
www.protosociology.de